

//Vielleicht ist er zu Mitsuki gegangen um sich untersuchen zu lassen....obwohl...so vernünftig ist Kai auch wieder nicht. Aber vielleicht ist er ja doch zu ihr und wenn nicht hoffe ich, dass sie eine Ahnung hat wo er steckt.// mit diesen Gedanken zog sich der Rothaarige um und stieg in sein Auto. Doch wie es das Schicksal wollte, sprang dieses nicht an.

Fluchend machte sich Yuriy zu Fuß auf den Weg in die Praxis von Kais Tante.

„Na nu?! Yuriy was machst du denn hier? Du hast heute und morgen doch frei.“ Fragte die Ärztin verwundert, als sie ihren Azubi sah.

„Ja ich weiß. Aber ich dachte du wüsstest vielleicht wo Kai steckt?“ meinte Yuriy, ihr in einen Behandlungsraum folgend, damit all die Patienten im Warteraum nicht lauschten.

„Was meinst du mit ~wo Kai steckt~? Ist er denn nicht bei dir zu Hause und warum sollte ich wissen wo er steckt?“ fragte Mitsuki sich an ihren Schreibtisch setzend.

„Du hast Recht. Kai ist nicht zu Hause gewesen, als ich aufgewacht bin. Na ja und als er heute früh ca. 2 Uhr nach Hause gekommen war ist er zusammen gebrochen und hatte hohes Fieber und da hatte ich gedacht, dass er –“

„Und da hattest du gedacht, er wäre so vernünftig, dass er zu mir kommt?“ unterbrach die Ärztin Yuriy mit ihrer skeptischen Frage.

„Na ja ich hatte es gehofft....aber wirklich dran geglaubt hatte ich nicht.“ Seufzte der Rothaarige resignierend, da Mitsuki anscheinend auch nicht über Kais Verbleib bescheid wusste.

//Das wäre ja auch zu schön gewesen.// dachte Yuriy säuerlich.

„Geh doch mal bei Genzo Wakabayashi vorbei. Vielleicht ist er ja zu ihm gegangen um sich Medikamente oder so zu holen.“

„Wie kommst du darauf? Er ist doch kein Arzt sondern nur Sanitäter.“ Meinte Yuriy etwas verwundert über Mitsukis Theorie, dass Kai eher zu einem Sanitäter statt zu einem Arzt ginge.

„Ach weißt du Yuriy, Kai kommt nicht gern hierher. Er lässt sich lieber von seinem Freund untersuchen als von mir. Tja und vielleicht wollte Kai dich heute früh nicht wecken.“ Antwortete die Ärztin ruhig.

„Freund?! Hat Kai denn etwas mit diesem Genzo?!“ rutschte esforsch aus Yuriy heraus. Dies lies Mitsuki amüsiert auflachen.

„Nein, nein! Keine Angst Yuriylein. Du brauchst nicht eifersüchtig zu werden. Die beiden sind nicht zusammen. Sie sind lediglich gut befreundet.“

„Ich...ich bin nicht.....nicht eifersüchtig...“ stotterte der Rothaarige wobei eine leichte Röte auf seinen Wangen sichtbar war.

„Aber natürlich nicht!“ in ihrer Stimme lag etwas Spottendes. Doch Yuriy ging nicht darauf ein, denn er wollte nicht das Mitsuki ihn weiterhin aufzieht.

„Gut dann werde ich mal bei Wakabayashi vorbei gehen.“ Der Rothaarige war schon fast aus dem Behandlungszimmer hinaus, als er sich noch einmal seiner Chefin zu wand.

„...Ähm.....kannst du mir sagen wo er wohnt?“ Bei dieser Frage prustete Mitsuki vor Lachen los.

„Also echt, Yuriy! Sobald es um ‚deinen‘ Kleinen geht, handelst du bevor du eigentlich nachgedacht hast.“ Meinte sie nachdem sie sich von ihrem Lachenfall erholt hatte.

„Sehr witzig Mitsuki! Außerdem was heißt hier ~‚deinen‘ Kleinen~?“ knurrte der Blauäugige, da er es nicht leiden konnte wenn man sich über ihn lustig machte.

„Als ob du nicht wüsstest was ich mit ~‚deinen‘ Kleinen~ meine. Jedenfalls wohnt

Genzo in der Nähe des großen Parks. Du weißt doch wo der ist, oder?“

„Ja. Wo der sich befindet weiß ich mittlerweile. Also mach's gut!“ mit diesen Worten ging Yuriy endgültig.

Nachdem Yuriy den Weg von Mitsukis Praxis bis zum Haus von Genzo Wakabayashi zurückgelegt hatte, klopfte er, in der Hoffnung es würde jemand öffnen, gegen die Tür. Doch auch nach den 10x Mal war die Tür noch geschlossen. Außerdem machte es nicht den Anschein, dass irgendjemand da wäre.

„Na toll! Und was mache ich jetzt?“ seufzte der Rothaarige und setzte sich erstmal auf die Stufe, welche sich vor der Haustür befand.

//Wo könnte Kai denn noch sein und wieso ist er überhaupt weg gegangen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er sich so schnell erholt haben soll. Warum hat er mir nicht wenigstens einen Zettel hinterlassen, wenn er, wie Mitsuki meinte, mich schon nicht wecken wollte?Ach verdammt! Diese Grübelelei bringt mich auch nicht weiter. Ich weiß einfach zu wenig über Kai, als das ich jetzt wüsste wo er noch sein könnte. Jetzt könnte ich diesen Wakabayashi wirklich gut gebrauchen. Doch der ist nicht zu Hause! Weiß der Geier wo der ist.// Yuriy raupte sich in Gedanken regelrecht die Haare. Als gerade ein paar Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahre an ihm vorbei rannten. Schnell stand der Rothaarige auf und rief den Jugendlichen nach.

„Hey, ihr! Wo wollt ihr denn hin?“

„Wir? Na zum Fußball Match der Phönixe!“ antwortete einer der Fünf.

„Fußball Match? Phönixe? Sagt mal wer spielt denn in der Mannschaft?“ fragte Yuriy, da er hoffte etwas in Erfahrung zu bringen um Kai zu finden.

„Ey, machst du Witze? Die Phönixe sind unser bestes Team in der Gegend und du willst uns weiß machen, dass du keine Ahnung hast aus wem die Mannschaft besteht?“ fragte der Kleinste der Truppe.

//So ein freches Balg!!! Dessen Eltern sollten ganz dringend über Kindererziehung aufgeklärt werden!// dachte Yuriy etwas sauer, aber dennoch blieb er nach außen ruhig.

„Tut mir Leid, Kleiner, aber ich bin noch nicht all zu lange hier in Japan.“ Erklärte der 20jährige und hockte sich vor den Kleinsten.

„Ach so! Na gut, dann erklär ich dir das mal ganz schnell. Also die Phönixe sind das beste Team hier in der Gegend. Ihr Captain und gleichzeitiger Keeper ist Genzo Wakabayashi.....“

//Bingo! Da hätten wir schon mal Nummer 1 gefunden. Wusste doch, dass ich diesen Vereinsnamen von irgendwoher kannte!// dachte Yuriy und ließ den Kleinen weiter erzählen.

„Tja und als letztes wäre da noch so ein kleiner Halbjapaner. Im Gegensatz zu all den anderen Spielern ist er eher klein.“

„Klein schon, aber er hat eine super Ballbeherrschung und seine Fußballtechnik ist fantastisch.“ Mischte sich das einzige Mädchen der Truppe nun in das Gesehen ein.

„Ein Halbjapaner?! Weißt du zufällig ob er zur Hälfte Russe ist oder sogar seinen Namen?“ hackte der Blauäugige nach.

„Ob er zur Hälfte Russe ist kann ich ihnen nicht sagen und seinen Nachnamen kann ich mir immer nicht merken, aber er hat rote Augen, Silberschwarze Haare und heißt mit Vornamen Kai.“ Meinte das Mädchen.

„Vielen Dank. Ich glaub ich werde euch bis dorthin bekleiden. Jetzt bin ich ja richtig gespannt ob diese Phönixe wirklich so gut sind, wie ihr behauptet.“ Meinte Yuriy und stand wieder auf.

„Wirklich?! Das ist super.“ Sagte das Mädchen begeistert und somit machte sich Yuriy zusammen mit den Jugendlichen auf den Weg ins Stadium.

Unterdessen in der Umkleidekabine der Phönixe:

„Nein, in diesem Zustand lasse ich dich garantiert nicht spielen!“ meckerte der Keeper seinen Mittelfeldspieler voll.

„Ach ja?! Und wer sollte sonst spielen? Unsere zwei Ersatzspieler sind im Urlaub und selbst wenn sie da wären, könntest du sie nur als Verteidiger einsetzen!!!!“ meinte der Mittelfeldspieler mit der Nummer 10.

„.....“ Der Keeper wusste das sein gegenüber recht hatte und musste sich geschlagen geben.

„Na gut! Aber sobald du schwächelst gehst du auf die Bank und wir spielen nur zu Zehnt weiter.“ Damit gingen die beiden nun auch aufs Spielfeld zu dem Rest der Mannschaft.

„Hey AJ! Die Spieler nehmen ihre Ausgangspositionen ein! Es wird also jede Minute losgehen.“ Erklang es aus dem Lautsprecher des Fußballstadiums.

„Oh ja, da hast du absolut recht DJ Jazzman! Hach es ist wunderbares Wetter, besser könnte es zum Finale gar nicht sein. Wer wird wohl gewinnen, Jazzman?“ stellte der andere Reporter die Frage an seinen Kollegen.

„Tja sowie die Phönixe als auch die Tigers sind hervorragende Spieler.“ Meinte DJ Jazzman dazu.

„Du hast vollkommen Recht, AJ! Doch hier treffen die reinsten Gegensätze aufeinander.“

„Jo da sagst du was wahres. Während die Phönixe auf Technik und Geschick setzen, spielen die Tigers doch recht brutal und rabiat! Wir werden sehen wer sich hier durchsetzen wird.“ Kommentierte AJ.

Der Schiedsrichter gab das Zeichen und auf Pfiff begann das Spiel. Gleich von Anfang an legten die Tigers eine brutale Spielweise an den Tag, sodass die Phönixe alle Hände voll zutun hatten. Denn diese waren gezwungen immer mehr auf Verteidigung zu spielen.

//So wird das nie was!// dachte Genzo sauer, als sein Blick auf den Silberhaarigen fiel, welcher ebenfalls mit in die Verteidigung gegangen war.

„KAI! MACH DICH GEFÄLLIGST NACH VORN! ICH SCHAFFE DAS!“ schrie der Keeper zu seinem Mittelfeldspieler mit der Nummer 10.

„ABER –“ wollte Kai schon widersprechen, als ihm Genzo ins Wort fiel.

„WER IST HIER TEAMCHEF?! DU ODER ICH? ALSO MACH DICH NACH VORN!“ schrie Wakabayashi und Kai gehorchte. Er stürmte nach vorn und ließ die restlichen Spieler seiner Mannschaft im Strafraum zurück.

//Gut! Jetzt kommt schön her!“ dachte Genzo und machte sich bereit den nächsten Schuss ab zu fangen.

Gary, der Teamchef der Tigers, welcher ein Gigant unter den Spielern war, war im Ballbesitz und durchbrach ohne Schwierigkeiten die Abwehr der Phönixe.

„Oh, oh! Wird Genzo Wakabayashi diese Gefahr abwehren können oder fällt hier gleich das erste Tor?“ hörte man AJ durch die Lautsprecher mit fiebern hören.

„Der Stürmer der Tigers, Gary, hat nun freie Bahn und setzt zum Schuss an.....und...und.....NEIN! KEIN TOR! Genzo Wakabayashi hat mit einem fabelhaften Hechtsprung das Leder gehalten und.....na nu? Was macht er denn jetzt?“ kommentierte DJ Jazzman weiter.

„Der Keeper wirft weit ins Spielfeld rein und da....JA DA STEHT HIWATARI!“ rief AJ aufgeregt.

„Genau! Kai Hiwatari hat anscheinend nur auf den richtigen Moment gewartet und stürmt nun auf den Strafraum der Tigers zu und fast alle Spieler der Tigers befinden sich in der gegnerischen Hälfte!“

„Das stimmt zwar, aber Hiwatari hat immer noch zwei Verteidiger, und wenn er es tatsächlich schaffen sollte an diesen Riesen vorbei zukommen, hat er immer noch den Torwart vor sich! Was meinst du Jazzman, wird er es schaffen?“ fragte AJ seinen Kollegen, welcher ganz gespannt dem Spiel folgte und dabei fast seine eigentliche Aufgabe, nämlich das Kommentieren des Spiels, vergas.

„...Ob er es schafft? Hm körperlich mag er ihnen unterlegen sein, doch mit seiner Technik war er schon für so manche Überraschungen gut!“ meinte DJ Jazzman, nachdem er begriffen hatte, dass AJ mit ihm gesprochen hatte.

Doch was die Reporter, Zuschauer und Spieler nicht wussten war, dass sich Kais Erkältung immer deutlicher bemerkbar machte. Ihm schmerzten sämtliche Gelenke und ab und zu verschwammen die Bilder vor seinen Augen.

//Ich muss durchhalten! Das ist hier schließlich das Finale und Genzo hat es verdient die Siegerflagge mit nach Hause zu nehmen. Außerdem hab ich ihm versprochen, dass ich ihm helfe seinen Traum zu erfüllen und sei es das ich am Ende zusammen breche!// dachte Kai und legte noch an Tempo zu. Der Silberhaarige rannte direkt auf den ersten Verteidiger zu, welcher doppelt so groß wie Kai war. Doch dies machte dem Rotäugigen nicht das Geringste aus. Der Verteidiger wollte in den Lauf des 18jährigen grätschen, aber dieser sprang nach oben und zielte mit einem Fallrückzieher direkt aufs Tor. Jedoch tauchte vor ihm, wie aus dem Nichts, der Zweite Verteidiger auf.

„Du kommst hier nicht vorbei, Freundchen!“ meinte der Verteidiger.

„Sicher?!“ fragte Kai fies grinsend und wendete den Fersentrick an, mit dem er den Ball hinter sich brachte und dann über sich und den Verteidiger schoss. Anschließend benutzte er sein Gegenüber als Sprungbrett. So kam Kai hinter dem Verteidiger auf den Boden auf und hatte nun freie Bahn.

Erneut holte der Silberhaarige zum Schuss aus und der Ball flog in Richtung Tor.

Doch der Keeper der Tigers wiegte sich in Sicherheit, denn der Ball war viel zu hoch, als dieser ganz plötzlich die Richtung wechselte und im Sturzflug nach unten flog. Der Keeper wollte noch versuchen die Lage zu retten, doch es war bereits zu spät. Unter kreischenden toben der Zuschauer hatte Kai das Führungstor geschossen.

„YEAH!!!! HIWATARI HAT ES GESCHAFFT! MIT DIESER LEISTUNG GEHT SEIN TEAM IN FÜHRUNG!!!!“ schrie AJ um die kreischende Masse an Zuschauern noch zu übertönen.

„Doch Moment! Was ist mit Hiwatari los?“ fragte DJ Jazzman dazwischen.

„Ja! Hiwatari liegt am Boden und hält sich den Bauch!“ kommentierte AJ.

Fortsetzung folgt:

wildkaetzchen: So, da die andern sich immer noch nicht geeinigt haben, werde ich hier

um Kommiss betteln und ich hoffe, auch in Kaichens Namen, das ihr auch weiter unserer Story folgt.

WICHTIG

wildkaetzchen: das nächste Kapitel kann ne ganze Weile dauern, da Kaichen kurz vor den mündlichen Prüfungen steht und ich mich selbst momentan ziemlich auf die Schule konzentrieren muss! Deshalb bitte ich euch um Verständnis.